

## Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,  
ich begrüße Euch zur 327. Montagsdemonstration!**



### **Atomausstieg "als historischen Beitrag in der Energiepolitik"**

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 06.06.2011)

Aus angeblicher Sorge wegen Fukushima hat der G8 Gipfeltreffen in Deauville Beraten und festgelegt jede Regierung macht in ihrem Land was sie will.  
Zwei Tage später ist es so weit, die Energie Wende ist geschafft!  
Die Regierung verkündet den Atomausstieg "als historischen Beitrag in der Energiepolitik"

Von den 17 Atomkraftwerken in Deutschland sollen sechs der bereits abgeschalteten nicht mehr an das Netz gehen. Zwei sollen noch als Kaltreserve in Standby-Funktion bis 2013 gehalten werden. Neun AKWs dürfen weiter betrieben werden.

Eine früheste Stilllegung ist für 2022 vorgesehen, drei können noch bis 2011 laufen.

Der Regierungsbeschluss ist ein Zugeständnis an die AKW Bewegung. Er ist ein Rückzieher von der 2009 gegen die Umweltproteste durchgesetzten Laufzeitverlängerung. Das zeigt in welche Defensive die schwarz/gelbe Koalition geraten ist.

Die von den Medien gefeierte „Energie -Wende „ist aber auch ein fauler Kompromiss:

Erstens, steht ihr im Widerspruch zur Forderung nach sofortiger Stilllegung aller AKWs wie sie nach neuesten Umfragen inzwischen fast die Hälfte der Bundesdeutschen Bevölkerung unterstützt.

Darin sind sich bei allem Hickhack die etablierten Parteien einig: sie halten einen sofortigen Atomausstieg für nicht machbar. Obwohl sie inzwischen zugeben, dass auch bei Voll-Last auf die Stromkapazität aus Kernspaltung verzichtet werden kann um den Bedarf zu decken.

Zweitens: die Energie -Wende ist keine wirkliche Wende in der Energiepolitik.

Das verlangte volle Kraft in den Ausbau der erneuerbaren Energie zu stecken.

Stattdessen sollen Kapazitäten der fossilen Energie Verbrennung ( Gas, Öl und Kohle ) erweitert werden. Wir wollen weder Pest noch Cholera,

sondern erneuerbare Energie und Kreislaufwirtschaft das muss weiter entwickelt werden.

Drittens: Die Merkesche Energie-wende ist sogar ein Rückschritt gegenüber dem Atomausstieg der Schröder/Fischer Regierung aus dem Jahr 2000. Dieser war schon ein Betrug. Damals wurde eine Reststrommenge festgelegt, die der Produktion von 1968 bis 2000 entsprach.

Der neue „Atomausstieg „ übertrifft nach Reststrommengen den Atomausstieg der Rot/Grün Regierung von 2000, um 60 Prozent.

Der bekannte Umweltaktivist Jochen Say hat den begründeten Verdacht, dass der Ausstieg so organisiert wird um sich ein Hintertürchen offen zu halten.

Wenn gleichzeitig neuen Atommeiler vom Netz gehen sollen könnten doch noch schnell wieder eine Laufzeitverlängerung durchgedrückt werden mit dem Bekannten Vorwand, dass sonst die Lichter ausgehen.

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz